

FIAC 2008

Paris — Der Kunstmarkt braucht Liebe: Während das französische Künstler-Duo Claire Fontaine «Capitalism kills love» in Neonschrift über die neue Berliner Kunstmesse «abc» schrieb, lockt die Pariser Kunstmesse zu ihrer 35. Ausgabe mit dem Slogan «Im Herzen der Stadt». Der hohe Erlebnis- und Mondanitätsfaktor von Paris ist einer der Schlüssel zum Erfolg dieser Messe. Die Kooperation mit Institutionen und Initiativen ein anderer. Sie wurde intensiviert, so mit dem gerade frisch eröffneten Kulturzentrum «104» im Osten der Stadt. Trendgerecht bietet erstmals ein vielversprechendes Performance-Programm Auftritte unter anderem von Franz-Erhard Walther, Rodney Graham oder Jérôme Bel. 179 Galerien, davon 113 aus dem Ausland, sind in diesem Jahr dabei. Neuzugänge aus Deutschland, wie Christian Nagel (Berlin/Köln) oder Thomas Schulte (Berlin) und aus den USA, wie Sperone Westwater (New York), steigern das Qualitätsprofil im Grand Palais. So auch spektakuläre Soloshows, wie Christopher Wool bei Luhring-Augustine, Karen Kilimnick bei 303 oder Jake&Dinos Chapman bei White Cube. Aus Zürich ergänzt Bob Van Orsouw die bisher noch schmale Schweizer Beteiligung. Im «Cour Carré» des Louvre gibt es mit insgesamt 75 ein Drittel mehr aufstrebender Galerien, darunter die profilstarke Lucile Corty, Haas&Fischer aus Zürich oder Gregor Podnar aus Berlin/Ljubljana. Beim abschliessenden Flanieren durch den Skulpturen-Parcours in den Tuileries wird's in diesem Kunstherbst sicher nicht nur dem zugereisten Sammler warm ums Herz. JES

→ FIAc, Grand Palais, Cour Carrée du Louvre,
Jardin des Tuileries, 23.-26.10., Performances
und Konzerte an verschiedenen Orten
↗ www.fiac.com